



Kontakt:  
Gundolf Reichert, Olaf Seitz  
Vorstandsmitglieder  
**Bürgerinitiative**  
**Bonn bleibt seilbahnfrei!**  
[kontakt@bonn-bleibt-seilbahnfrei.de](mailto:kontakt@bonn-bleibt-seilbahnfrei.de)  
Tel: 0228 222444

---

## Medieninformation

### Drei Viertel der Bonner gegen die Seilbahn

#### Auswertung des Bürgerdialog-Forums zeigt große Zweifel in der Bevölkerung vor morgigem Treffen in der Stadthalle Bad Godesberg

**Bonn, 21. Juni 2017:** Eine große Mehrheit der interessierten Bonner Bürgerinnen und Bürger lehnt die geplante Seilbahn auf den Venusberg ab. Im dritten Online-Dialog auf [www.bonn-macht-mit.de](http://www.bonn-macht-mit.de) sprachen sich 76,3 Prozent aller Beiträge gegen das Prestigeprojekt und seine Umsetzung aus. Das ergab eine Auswertung der insgesamt 723 öffentlichen Beiträge und Kommentare durch die Bürgerinitiative "Bonn bleibt seilbahnfrei" vor dem vierten Bürgerdialog in der Stadthalle Bad Godesberg am 21. Juni ab 17.30 Uhr.

Als Hauptargumente werden immer wieder starke Zweifel an der Neutralität und Qualität der Machbarkeitsstudie, der verschwindend geringe Nutzen mit nur 8,3 Prozent Kfz-Entlastung und die befürchtete Kostenexplosion angeführt, wie sie oft bei Großprojekten (WCCB) und zurzeit bei der Planung der Seilbahn in Wuppertal zu beobachten ist (+65% auf 82,7 Mio. Euro).

Sehr kenntnis- und detailreich werden auch die einzelnen Argumente der Befürworter kritisiert, darunter besonders oft die vorgebliche "Alternativlosigkeit" der Seilbahn, die "künstlich niedrige gerechneten Kosten" und die "scheinbare Umweltverträglichkeit". Auf der Gegenseite unterstellen die Seilbahn-Befürworter den Kritikern häufig grundsätzliche Innovationsfeindlichkeit.

### Steigende Skepsis seit 2016

Die Drei-Viertel-Mehrheit im dritten Online-Bürgerdialog zeigt die steigende Skepsis der Bonner gegen die Seilbahn: In der einzigen repräsentativen Umfrage von infas, die vom Generalanzeiger am 24. Oktober 2016 veröffentlicht wurde, waren bereits nur 36 Prozent für und rund zwei Drittel der Befragten gegen das Großprojekt oder neutral.

Gründe dafür sind sicherlich auch die vielen negativen Erfahrungen bei Großprojekten wie dem WCCB oder den massiven Kostensteigerungen etwa beim Haus der Bildung oder der Beethovenhalle, die städtischen Haushalt auf Jahrzehnte belasten. Nach Meinung der meisten im Online-Dialog sei das Geld in Bonns sanierungsbedürftige Schulen, Sportanlagen, Schwimmbäder und Büchereien besser investiert als in eine Seilbahn mit höchst zweifelhaftem Nutzen und absehbarer Kostenexplosion.

**Hintergrund: „Bonn bleibt seilbahnfrei“**

Die Bürgerinitiative wurde 2016 von Bonner Bürgerinnen und Bürgern gegründet, um die Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung über alle Aspekte der geplanten Seilbahn auf den Venusberg zu informieren – insbesondere auch die kritischen wie etwa dem extrem hohen finanziellen Risiko für Stadtwerke und Stadt Bonn (mind. 3 Mio. Betriebskosten/Jahr), der verkehrspolitischen Nutzlosigkeit (nur 8,3% Kfz-Entlastung) und der angeblichen Umweltfreundlichkeit (höherer CO<sub>2</sub>-Verbrauch pro Passagier als Autos). „Bonn bleibt seilbahnfrei“ agiert aus gemeinnützigem, ehrenamtlichen Bürgerinteresse sowie wirtschaftlich und parteipolitisch unabhängig. Weitere Informationen unter [www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de](http://www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de)

**Angebot an die Redaktionen:** Gerne stehen wir Ihnen auch morgen beim vierten Bürgerdialog für Informationen und Interviews zur Verfügung.